

MRZ - Dk - 269 1.04. 2003

Stumpf ist von Schlagkraft der Nackenheimer Wehr überzeugt

12 Löscheinsätze und 36 technische Hilfeleistungen im vergangenen Jahr – Brandschützer von VG-Bürgermeister und VG-Wehrleiter gelobt

NACKENHEIM. Lobende Worte fand Verbandsbürgermeister Reinhold Stumpf für die geleistete Arbeit der Nackenheimer Feuerwehr. Bei der Generalversammlung erinnerte Stumpf an die Alarmübung in Harxheim im November, bei der neben der örtlichen Wehr auch die Einheit aus Nackenheim und der Gefahrstoffzug des Landkreises eingesetzt waren. „Da konnte ich mich selbst von der Schlagkraft der Nackenheimer Wehr überzeugen und war absolut positiv beeindruckt“, so der Verbandsbürgermeister in seiner Rede.

Vor dem Hintergrund der angespannten Finanzlage der Kommunen sei die Existenz der Fördervereine der Feuerwehren, so auch jener in Nackenheim, sehr wertvoll. Durch ihre Zuwendungen an die aktive Wehr entlasteten die Vereine die VG-Kasse. Es könne aber nicht sein, dass sich die Verbands-



VG-Bürgermeister Stumpf (r.) gratulierte den Geehrten und Beförderten. ■ Foto: Bernd Eßling

gemeinde mit Verweis auf die Vereine ihren gesetzlichen Pflichten entziehe, so Stumpf weiter. Für 2003 stellte er den Kauf eines Gefahrstoffgerätewagens in Aussicht. Weiter solle eine Abgasabsaugvorrichtung in der Fahrzeughalle eingebaut werden. Auch der Wehrleiter der Verbandsge-

meinde, Manfred Siebenhaar, sprach seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus. Vor wenigen Tagen erst habe die Wehr bei dem nicht alltäglichen Einsatz auf der Bahnstrecke (die MRZ berichtete) ihr hervorragendes Können in der technischen Hilfe erneut bewiesen und

zwei Menschen gerettet.

Zuvor hatte der Nackenheimer Wehrführer Alfred Kimmes das vergangene Jahr Revue passieren lassen. Neben 48 Einsätzen, bei denen 12 Brände und 36 technische Hilfeleistungen zu bewältigen waren, leisteten die Frauen und Männer noch 7337

Stunden für Ausbildung, Sicherheitswache, Jugendfeuerwehr und Gerätepflege. Durch die Teilnahme an Lehrgängen auf Kreisebene und an der Landesfeuerweherschule konnte das Ausbildungsniveau weiter verbessert werden.

Folgende Beförderungen nahm Kimmes vor: Jerome Adu, Christopher Marquart und Christian Nagel wurden zu Feuerwehranwärtern ernannt, Christiane Balbach zur Feuerwehrfrau, Jens Rech und Frank Suckert zu Feuerwehrmännern; Hauptfeuerwehrmann wurde Sascha Heiner, Brandmeister Bernhard Bertram.

In seinem Jahresbericht als Vorsitzender des Fördervereins nannte Kimmes drei Schwerpunkte von Ausgaben, die einen Teil der Gesamtsumme der Aufwendungen des Vereins in Höhe von 5870,71 Euro darstellten. Mit der Anschaffung eines „Be-

mers“ verbesserten sich die Möglichkeiten für die Ausbildung erheblich. Des Weiteren wurden neue Dienstthemen für die aktive Wehr beschafft. Als Drittes komplettierte man die Ausstattung des Gerätehauses mit dem Kauf von Schränken in den Sanitärräumen. Dazu gehörte auch eine Waschmaschine zur Reinigung von Ausrüstungsgegenständen.

Dass der Verein auf seine Mitglieder zählen kann, beweisen die Ehrungen. Für 25 Jahre Mitgliedschaft im Förderverein wurden Ernst Hexemer, Josef Köhler, Albert Kremer, Hubert Rudolf und Reinhold Sans geehrt. Thaddäus Bernard, schon 50 Jahre dabei, ist nun Ehrenmitglied. Urkunden für 60-jährige Mitgliedschaft erhielten die Ehrenmitglieder Eberhard Heerdt, Martin Wachter und Martin Wetzel. 70 Jahre gehört Ludwig Lösch dazu, Johann Sigling sogar 75 Jahre.